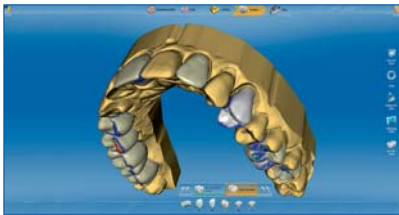


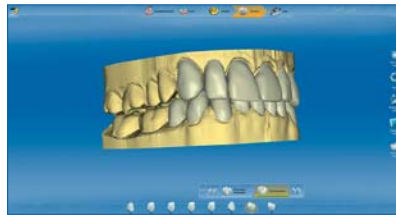
P

NEUE MÖGLICHKEITEN UND FREIHEITEN MIT INLAB SW 4.0

KENNZIFFER 0871



▲ Die neue inLab Software 4.0 mit modernen Bedienelementen und fotorealistischen Funktionssymbolen führt den Anwender Schritt für Schritt durch den Konstruktionsprozess.



▲ Mit neuen Designwerkzeugen arbeitet der Anwender direkt am Zahn – für schnelle und sofort sichtbare Ergebnisse.

Die neue inLab Software 4.0 bietet dem zahntechnischen Labor ein erweitertes Indikationsspektrum und eine vollständig überarbeitete Benutzeroberfläche mit neuen Design-Funktionen für eine rundum individuelle und flexible CAD/CAM-Anwendung. Die auf Basis modernster Entwicklungsmethoden konzipierte Software legt gleichzeitig den Grundstein für die künftige Weiterentwicklung digitaler zahntechnischer Lösungen.

Sirona startet ab sofort mit der Auslieferung der neuen inLab Software 4.0. Erst-

anwender und bestehende Nutzer profitieren gleichermaßen von einer größeren Vielfalt an Möglichkeiten und verbesserten Funktionen zur computergestützten Herstellung dentaler Restaurationen. Das gewohnt durchgängige Bedienkonzept für das Scannen, Konstruieren und Schleifen wurde beibehalten, jedoch um eine moderne und intuitive Benutzeroberfläche erweitert, die ihrem Nutzer Schritt für Schritt Sicherheit im Fertigungsprozess und die nötige Flexibilität im Anwenderalltag bietet.

Die bewährte hohe Indikationsvielfalt wird nun durch die zusätzlichen Indikationen Teleskope, Stege und Geschiebe ergänzt, für die bisher aufwendige Wax-up Lösungen notwendig waren. Das direkte Arbeiten am Zahn in Kombination mit neuen praktischen Design- und Anzeigefunktionen minimiert Suchaufwand und

Mauswege am Bildschirm. Veränderungen an der Restauration werden sofort sichtbar. Eine weitere Neuheit ist das parallele Konstruieren und Bearbeiten von mehreren Restaurationen gleichzeitig, im Ober- und Unterkiefer, unabhängig von Indikation und Material. Das ermöglicht ein wirtschaftliches Arbeiten ohne Zeitverluste und eine ästhetisch und funktionell sichere Versorgung.

Das Empfangen digitaler Abformungen bleibt weiterhin fester Bestandteil der inLab SW 4.0. Sirona Connect, der neue Name für die digitale Abformung von Sirona, bietet seinen Anwendern in Praxis und Labor neue Möglichkeiten und mehr Komfort. Für das Bearbeiten mehrerer Restaurationen auf Ober- und Unterkiefer muss nur noch ein SLA-Modell bestellt werden. Wax-ups oder bereits bestehende Kauflächen können bei Bedarf mit eingescannt und bei der Herstellung der finalen Versorgung im Labor berücksichtigt werden. Damit ist Sirona Connect die einzige Lösung am Markt, die begleitende Scans für die Herstellung einer Restauration digital übertragen kann.

inLab SW 4.0 unterstützt den Zahntechniker optimal bei der kontinuierlichen Digitalisierung seines Labors. Dabei hat Sirona als CAD/CAM-Systemanbieter den gesamten Fertigungsprozess im Blick.

SIRONA DENTAL SYSTEMS GMBH

Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 06251 16-0
Fax: 06251 16-2591
E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de

P

STUDIEN ZUM VOLLKERAMIKSYSTEM IPS E.MAX

KENNZIFFER 0872

Der Scientific Report von Ivoclar Vivadent vereint erstmals die wichtigsten Studien zum Vollkeramiksystem IPS e.max der vergangenen zehn Jahre. In übersichtlicher Weise stellt der Report insgesamt mehr als 20 klinische In-vivo-Studien sowie weitere In-vitro-Studien vor, die den Erfolg und die Zuverlässigkeit von IPS e.max im Patientenmund bestätigen.

IPS e.max ist ein innovatives Vollkeramiksystem, das Materialien aus Lithium-

Disilikat-Glaskeramik und Zirkoniumoxid für die Press- und CAD/CAM-Technologie umfasst. Das System wird durch eine universell einsetzbare Nano-Fluorapatit-Glaskeramik ergänzt, mit deren Hilfe die einzelnen Systemkomponenten verblendet werden können.

Das IPS e.max-System wird seit Beginn seiner Entwicklung vor über einem Jahrzehnt wissenschaftlich begleitet. Viele namhafte Experten haben mit ihren Studien bisher zu einer ausgezeichneten Datenbasis beigetragen. Die wichtigsten Ergebnisse aus diesen Studien sowie detaillierte Informationen zu den Methoden, Erfolgen



und Überlebensraten finden sich im neuen, übersichtlichen IPS e.max Scientific Report.

Der Report umfasst Daten zum klinischen Einsatz von IPS e.max-Materialien über einen längeren Zeitraum: von bis zu fünf Jahren im Fall von Zirkoniumoxid und von bis zu zehn Jahren für den Einsatz von

Lithium-Disilikat. Diese 20 Studien untersuchten insgesamt 1.071 Restaurationen. Die berechnete Gesamtüberlebensrate für das IPS e.max-System im Patientenmund beträgt 96,8 Prozent.

Der „IPS e.max Scientific Report Vol. 01/2001–2011“ steht unter www.ivoclarvivadent.com zum Herunterladen bereit.

IVOCLAR VIVADENT GMBH

Dr. Adolf-Schneider-Straße 2
73479 Ellwangen, Jagst
Tel.: 07961 889-0
E-Mail: info@ivoclarvivadent.com
www.ivoclarvivadent.de

* Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.